

Am 2ten und 3ten Sonntag nach Trinitatis :

„Ich armer Mensch, ich Sünderknecht.“

Cantate

für eine Tenorstimme.

Dominica 22 post Trinitatis.
„Ach armer Mensch, ich Südenknecht.“

Flauto traverso.

Oboe d'amore.

Violino I.

Violino II.

Tenore.

Continuo.

Ich armer Mensch, ich Südenknecht, ich

ar - - mer Mensch, ich Sün - - denknecht, ich Sunden - knecht, ich armer Mensch, ich Sün - - den -

knecht! Ich armer Mensch, ich Sündenkn

ich ar - - mer Mensch, ich Sün - - denknecht, ich Sunden - knecht, - ich

armer Mensch, ich Sün - - - den - knecht, ich geh' vor Got - - - tes An - - - ge - sich - - - te mit

Furcht und Zit - - - - tern zum Ge - rich - te; ich ar - mer Mensch, ich Sünden - knecht, ich geh' vor Got - tes An - ge -

sichte mit Furcht und Zit - tern zum Ge - rich - - - - te.

Er ist ge-

recht, ich un-ge recht, er ist ge-recht, ich un-ge recht, ich

armer Mensch, ich Sün-denknecht, ich ar-mer Mensch, ich Sünden-knecht,

ich ar - - mer Mensch, ich Sün - - denknecht, ich Sünden knecht, — ich armer Mensch, ich

Sün - - - denknecht! Er ist ge-recht, ich un-ge-recht, — er ist gerecht, ich un-ge-

recht, — ich ar-mer Mensch, ich Sünden-knecht! Er ist ge-recht, ich un-ge-

recht, ich armer Mensch, ich Sündenknecht, ich armer Mensch, ich Sündenknecht, ich Sün - - denknecht,

ich armer Mensch, ich Sündenknecht, ich ar - - mer Mensch, ich Sün - den - knecht!

Dal Segno.

RECITATIVO.

Tenore.

Ich ha - be wi - der Gott ge - handelt, und bin demsel - ben Pfad, den er mir vor - geschrieben

Continuo.

hat, nicht nachge - wandelt. Wo - hin! soll ich der Morgenrö - the Flügel zu meiner Flucht erkie - sen, die mich zum

letzten Meerre wiesen: so wird mich doch die Hand des ALLerhöchsten finden, und mir die Sündenruthe

binden. Ach ja! Wenn gleich die Höll ein Bette für mich und meine Sünden hätte, so wäre doch der

Grimm des Höchsten da. Die Erde schützt mich nicht, sie droht mich Scheusal zu ver-

schlingen; und will ich mich zum Himmel schwingen, da wohnet Gott, der mir das Ur-ueil spricht.

ARIA.

Flauto traverso.

Tenore.

Continuo.

Er - bar - - me dich, er - - bar - me dich,

er - bar - - - - - me, erbar - me dich, lass die Thrä - nen dich erwei - - chen, lass sie

dir zu Her - zen rei - - chen; er - bar - - - - -

- - me, er - bar - me dich!

Er - -

bar - - me dich, er - - bar - - me, er - bar - me dich, lass, um

Je - su Christi Wil - len, deinen Zorn des Ei - fers stil - len; er - bar - me dich, er - bar - me dich,

er - bar - me dich! Lass, um Je - su Christi

Wil - len, dei - nen Zorn des Ei - fers stil - len; er - bar - - me dich, er - - bar - - me

dich, er - - bar-me dich, er - bar - - - - - me, er-bar-me dich!

RECITATIVO.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Tenore.

Continuo.

Er - bar-me dich! Je - doch nun tröst'ich mich, ich will nicht vor Gerich-te ste-hen, und

lie-ber vor den Guadenthron zu meinem frommen Va - ter ge - hen. Ich halt' ihm sei-nen

Sohn, sein Leiden, sein Er-lösen vor, wie er für meine Schuld bezahlt und genug ge - than, und bitt' ihn um Ge-

duld: hin-füh-ro will ich's nicht mehr thun. So nimmt mich Gott zu Gnaden wieder an.

CHORAL.

Soprano.
Flauto traverso,
Oboe, Violino I.
col Soprano.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wie-der ein;
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein. Ich ver-leugne

Alto.
Violino II. col' Alto.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wieder ein;
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein. Ich ver-leugne

Tenore.
Viola col Tenore.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wieder ein;
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein. Ich ver-leugne

Basso.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wieder ein;
hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein' Angst und To-des-pein. Ich ver-leugne

Continuo.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad' und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad' und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir be-fin.de.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad' und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir be-fin.de.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad' und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir be-fin.de.